

# Die Weisen aus dem Morgenland

1

1. Teil nur Frauen



1. Die Wei - sen aus Mor - gen-land,  
2. Der Kö - nig der Kö - ni-ge,  
3. Ein Leuch - ten der Ster - ne,  
4. Sie fan - den das Kin - de-lein,  
5. Voll Ehr - furcht und Lie - - be,



von weit ent-fern - ter Er - de,  
der soll ge-bo - ren wer - den,  
be - glei - tet sie von fer - ne.  
ge - müt - lich so da - lie - gen.  
es knie - ten sie dar - nie - der,



alle  
sie ka - - - men zu su - chen,  
aus dem Ge-schlech - te Ju - da,  
Er führ - te sie zum Krip - pe-lein,  
In Win - deln ein - ge - bun - den,  
und leg - ten ih - re Op - fer ab,



was ih - nen an - ge - sagt.  
von ei - ner rei - nen Magd.  
bleibt un - be-weg - lich stehn.  
der Mut - ter in den Schoss.  
dem schö - nen Kin - de - lein.

*rit. auf 4  
auf*

# Lied der Sternsinger

2

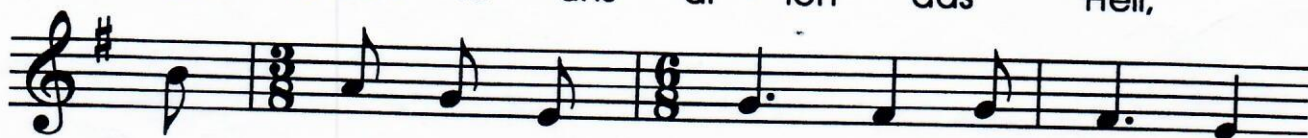
T.: Georg Thurmair  
M.: Albert Jenny



5. Nun se - het den Stern, den wir brin - gen:  
2. Wir ka - men von wei - tem ge - gan - gen  
3. Da führ - te der Stern uns zum Stal - le  
4. Wir fie - len vor An - dacht zur Er - de  
5. Der Hei - land ist wie - der ge - bo - ren



ein Licht aus der himm - li - schen Pracht!  
durch Mee - re und Wüs - ten der Welt,  
und zwi - schen den Tie - ren im Stroh,  
und lob - ten das Kind - lein gar hold.  
und brach - te uns al - len das Heil,



Nun hö - ret das Lied, das wir sin - gen,  
wo al - les noch dun - kel ver - han - gen,  
da sas - sen die Hei - li - gen al - le  
Und je - der von uns der be - scher - te  
wer im - mer ver - irrt und ver - lo - ren,



ein Lied von der hei - li - gen Nacht,  
weil nie - mand die Er - de er - hellt,  
und wa - ren die En - gel so froh,  
ihm Weih - Rauch und Myr - rhen und Gold,  
dem wird sei - ne Lie - be zu - teil,



der hei - li - gen Nacht.  
die Er - de er - hellt.  
die En - gel so froh.  
ihm Myr - rhen und Gold.  
seine Lie - be zu - teil.

# Das isch de Schtärn vo Bethlehem

3

W.+M.: Paul Burkhard

1. Das isch de Schtärn vo Beth - le - hem.  
2. Zum Hei - land fühert dä Schtärn eus hi,  
3. Lo - bet und dan - ket eu - sem Schtärn,

Ma - ched eu uf und fol - get dem!  
drum fol - get al - li gross und chli!  
fol - get ihm nach und fol - get gärn!

Es isch de al - ler - schönsch - ti Schtärn.  
Er lilt im Chripp - li arm und bloss,  
Ei - mal dänn winkt er eus und treit


Chö - med, ihr Lüüt vo nah und färn,  
a - ber er wird en Kö - nig gross,  
ü - be - re n'eus i d'E - wig - keit,

chö - met, ihr Lüüt vo nah und färn!  
a - ber er wird en Kö - nig gross.  
ü - be - re n'eus i d'E - wig - keit.



# Inmitten der Nacht

4

Hirtenlied aus Grindel/Solothurn



In - mit - ten der Nacht, ihr Hir - ten er - wacht!  
Ach dass es Gott walt, wie ist es so kalt!  
Komm Bru - der he - raus, wir wol - len nach Haus.



In Lüf - ten tut sprin - gen, das Glo - ri - a sin - gen,  
s'möcht ei - ner er - frie - ren, sein Le - ben ver - lie - ren.  
Kommt al - le, wir wol - len dem Kind - lein was ho - len.



die eng - li - sche Schar: ge - bo - ren Gott wart!  
Wie kalt geht der Wind! Mich dau - ert das Kind!  
Kommt ei - ner hier - her, so kommt er nicht leer!



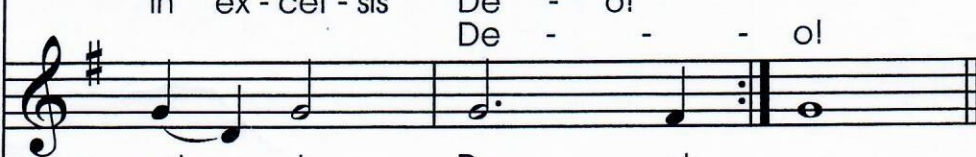
# Haben Engel wir vernommen

5

Französisches Weihnachtslied  
Satz: Willi Träder (\*1920)



1. Haben En - gel wir ver - nom - men, sin - gen ü - ber Fel - der weit,  
Echo ist vom Berg ge - kom - men, kün - det hell die fro - he Zeit:
2. Hir - ten hör'n der En - gel Rau - schen, wa - chend bei der Her - de Schar;  
fra - gend ste - hen sie und lau - schen auf den Ge - sang so wun - der - bar:
3. Was ver - kün - den die - se Lie - der? Chris - tus das Heil der Welt ist da!  
Erd' und Him - mel freu dich wie - der, dank Ihm und stimm mit ein all da:



# Vom Himmel hoch, o Engel kommt!

6

Geistliches Wiegenlied Köln 1616/1623



Vom Him - mel hoch, o En - gel kommt!  
Kommt oh - ne In - stru - men - te nit,  
Singt Frie - den Men - schen weit und breit!



Ei - a, ei - a, su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni.



Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt!  
Bringt Lau - ten, Har - fen, Gei - gen mit!  
Gott Preis und Ehr in E - wig - keit!



Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja!



Von Je - sus singt\_ und Ma - ri - al

# Advent ist ein Leuchten

7

Bewegt

W.,M.,S.:Lorenz Maierhofer

*mf* F Am Dm C7 F

1. Ad - vent ist ein Leuch - ten, ein Licht in der Nacht, der  
2. Ad - vent ist ein Leuch - ten, ein Licht in der Nacht, der  
3. Ad - vent ist ein Leuch - ten, ein Licht in der Nacht, ein  
4.=1. *mf*

B C7 F F

Schein ist zwei - tau - send Jahr alt, \_\_\_\_\_  
Schein, er will al - len was sagen \_\_\_\_\_  
Schein vol - ler Wün - schen und Freud. \_\_\_\_\_

B C7 F C Dm *mp*

doch je - der kann's spü - ren, wenn's fins - tert und gfriert, wie  
rund - um ist ein Hof - fen, be - gra - ben jeder Streit, macht  
Ich spür, wenn ich Ker - ze um Ker - ze an - zünd, kann *mp*

Gm C7 1. F F 2. F F

er heut zu uns wie - der kommt, \_\_\_\_\_ kommt, \_\_\_\_\_  
Frie - den, seid fürei - nan - der da, \_\_\_\_\_ da, \_\_\_\_\_  
bald auch in mir Weih - nacht sein, \_\_\_\_\_ sein, \_\_\_\_\_

1. 2.

# Es kam die gnadenvolle Nacht

8

Andachtvoll, mit viel Ausdruck und Wärme

Text: Johann Kaspar Lavater (1780)  
volkstümliche Melodie aus der Schweiz

*pp* *mp* *p* *nicht schnell*

1. Es kam die gna - den - vol - le Nacht. Wie leuch - tet  
2. Es ju - bel - te der En - gel Heer: "Gott hoch im  
3. Die hoch - er - freu - ten Hir - ten gehn, in Win - deln

*mf* *p* *steigernd* *nicht schnell*

sie in Mon - des - pracht. Wie fun - kel - te der  
Him - mel Gott sei Ehr". Und Freu - de stets und  
Got - tes Sohn zu sehn, er - bli - cken in der

*poco rit.* *a tempo, grosser, voller Klang*

Ster - ne Schar, da Je - sus Christ ge - bo - ren war.  
Se - lig - keit herrscht auf der Er - de weit und breit.  
Krip - pe ihn und sin - ken auf die Knie hin.



# Kommet ihr Hirten!

1. Die Engel { Kom - met ihr Hir - ten, ihr  
kom - met das lieb - li - che

The first system of musical notation is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a treble clef with a key signature of one sharp and a 3/4 time signature. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics are: '1. Die Engel { Kom - met ihr Hir - ten, ihr kom - met das lieb - li - che'. The bass line consists of quarter notes.

Män - ner und Frau'n; }  
Kind - lein zu schau'n! }

The second system of musical notation continues the melody. The lyrics are: 'Män - ner und Frau'n; } Kind - lein zu schau'n! }'. The bass line continues with quarter notes.

{ Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren,  
den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren: }

The third system of musical notation continues the melody. The lyrics are: '{ Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren: }'. The bass line continues with quarter notes.

fürch - tet euch nicht!

The fourth system of musical notation concludes the piece. The lyrics are: 'fürch - tet euch nicht!'. The bass line continues with quarter notes.

2. Die Hirten:

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
was uns verheissen der himmlische Schall!  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
lasset uns preisen in frommen Weisen:  
Halleluja!

3. Engel und Hirten:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut  
Bethlehems Hirtenvolk gar grosse Freud:  
"Nun soll es werden Friede auf Erden,  
den Menschen allen ein Wohlgefallen,  
Ehre sei Gott!"

# Es ist für uns eine Zeit angekommen

10

Stemsingerlied aus Nebikon/LLU



1. Es ist für uns ei - ne Zeit ange - kommen, es ist für
2. - In der Krip - pe da muss er lie - gen, und wenn's der
3. Drei Kö - nig kom - men ihn zu su - chen der Stern führt



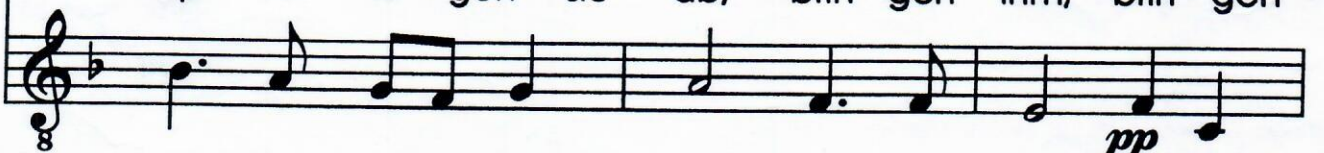
*Tempo Largo*



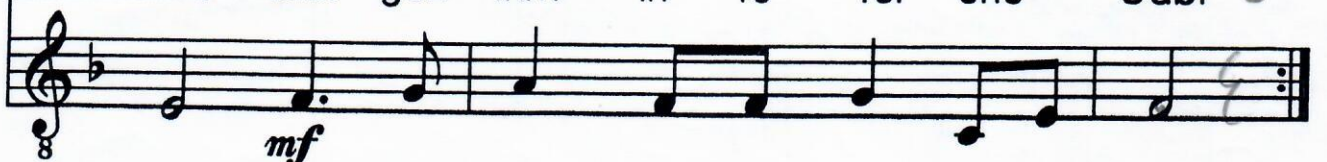
uns ei - ne gros - se Gnad. Un - ser  
här - tes - te Fel - sen wär. Zwi - schen  
sie nach Beth - le - hem. Kron' und



Hei - land Je - sus Christ, der für uns, *pp* der für  
Ochs und E - se - lein lie - gest du, lie - gest  
Zep - ter le - gen sie ab, brin - gen ihm, brin - gen



*mf* uns, der für uns Mensch ge - wor - den ist. 6  
du, lie - gest du ar - mes Je - su - lein.  
ihm, brin - gen ihm ih - re rei - che Gab. 6



# Stille Nacht

T.: Joseph Mohr  
M.: Franz Xaver Gruber



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, al - les schläft,  
2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Hir - ten erst  
3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn



ein - sam wacht, nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar,  
kund ge - macht durch den En - gel hal - le - lu - ja,  
o wie lacht, lieb aus dei - nem gött - li - chem Mund,



hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher  
tönt es laut von fern und nah: Christ, der Ret - ter ist  
da unschlägt die ret - ten - de Stund; Christ in dei - ner Ge -



Ruh! Schlaf in himm - li - scher Ruh!  
da! Christ der Ret - ter ist da!  
burt! Christ in dei - ner Ge - burt!

4. Strophe > summen